



öffentlich  nicht öffentlich

Düsseldorf, 07.05.2025

An  
Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller  
Vorsitzender des Rates  
der Landeshauptstadt Düsseldorf

**Antrag der SPD-Ratsfraktion  
zur Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 28.05.2025**

**Betrifft:**

Antrag der SPD-Ratsfraktion: Aktualisierung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die SPD-Ratsfraktion bittet Sie, diesen Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf am 28. Mai 2025 zu nehmen und zur Abstimmung zu bringen.

**Antrag:**

**Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf beauftragt die Verwaltung, die Ratifizierung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene in der aktualisierten und erweiterten Fassung vorzubereiten und herbeizuführen.**

**Begründung:**

Der Rat der Landeshauptstadt Düsseldorf hat am 28. Mai 2015 den Beschluss zur Umsetzung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene in Düsseldorf gefasst. Am 7. Januar 2016 wurde sie durch die Unterzeichnung des Oberbürgermeisters Thomas Geisel ratifiziert.

Im Jahr 2022 haben der CEMR und seine Mitgliedsverbände den Text der Charta aktualisiert. Ziel war es, Nutzen und Relevanz der Charta für Europas Städte und Regionen sicherzustellen. Der sprachlich angepasste und um neue Artikel erweiterte Text wurde am 6. Dezember 2022 vom Hauptausschuss des europäischen Dachverbandes verabschiedet.

Die Aktualisierung umfasst u.a. die Vereinfachung der Lesbarkeit, die Erhöhung der Übersetzungssprachen, die Integration eines intersektionalen Ansatzes und einer

inklusive Sprache sowie die Anpassung des Erscheinungsbilds der Charta.

Aufgrund der gesellschaftlichen, kulturellen, wissenschaftlichen und politischen Veränderungen seit der Verabschiedung der Charta in 2006, sind zusätzlich neun neue Artikel in die Charta aufgenommen worden, die die Themen nachhaltige Entwicklung für eine nachhaltige Zukunft, Cyber-Gewalt, Gewalt gegen weibliche Abgeordnete und Mitarbeitende, Intersektionalität und Vielfalt, Flexibilität am Arbeitsplatz, digitale Teilhabe, Rechte auf sexuelle und reproduktive Gesundheit, Klimawandel und das Recht auf eine gesunde Umwelt und Krisenmanagement und Zivilschutz umfassen.

Diese gilt es nun zu ratifizieren. Ziel ist durch die Aktualisierung der Charta die Chance zu geben, ihr volles Potenzial auszuschöpfen und ihre Wirkung auf lokaler und regionaler Ebene zu verstärken.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Sabrina Proschmann

Markus Raub